

bach
en Prof.
en Dorens
oll.
Goede
aft wie
der be-
leichte
Zöfse.

Desent
richtig
wurde
ordent-
lich

unter
mit der
verfüge-
Geld-
stellen
in zwei
unglück-
anfehr-
großen
bit alle
s. Ter-
fuchung

in. K.tra-
m über
a. Kari
a. Staat
damit
öffent-
sonstigen

re. Am
erlinen
um sein
Künstli-
in hoch-

grünzte
die
en, die
in 1940
Kralgen
Klein
es An-
H. R.

e, aber
Dicht
machte
um für
haben.
in hätte
hören

ne alle
zur die-
in hätte
hören

Beobach-
ungswel-
e. Die

a, denn
Treppe
die sich
die Sicht
wir...

die...
eine
schnelle

a aber
war

Ein
voll in
Möller
Aber

er har-
eine...
immer:
schalt.
Bour
eine
is der
is.

Walter.
mit ge-
die

nach
habe
möglich

mir
Das
stufen
höhen

es
Sie

at

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhaushausstraße 16/17, Cammel-Gertraud 27431. Druck-Verschnitt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) behält kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebüses.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Vorföhreung) und 0,25 Zustellgebühre; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 0,50 Vpf. Postgebühre) zuzüglich 0,26 Beleggebühre. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 7

Dienstag, den 9. Januar 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Der Schachzug Gore-Belishas

Künstliche Aufregung und Vertuschungsversuche um den Rücktritt des englischen Kriegsministers / Das jüdische Aushängeschild der englischen Regierung wurde nur aus der Öffentlichkeit zurückgenommen

Von unserem Korrespondenten

Nachdem der Jude Gore-Belisha, dessen Vaterhaus im jüdischen Ghetto der marokkanischen Hafenstadt Agadaband, von Chamberlain ausgetrieben wurde, hat sich in der ganzen Weltpresse ein Märchen ereignet, um die Gründe dieses Entschlusses zu erklären. Über dieses Märchen ist die jüdische Presse in der letzten Aufregung der alljüdischen Zerebration, die mit ihren „Kombinationen“ die wahre Ursache des „Vondoner Ministerwechsels“ verteilte. Denn in Wirklichkeit gab es, wie der britische Premierminister feststellte, keinerlei jüdische Gegenstände zwischen Chamberlain und seinem jüdischen Kriegsminister. Vielmehr war es so, daß diese Ariebe des marokkanischen Judenhaus als Hauptbestandteil der englischen Armee im Laufe der Zeit doch als zu rekrutierungsfähig und kompromittierend empfunden wurde und daß man es daher für angebracht hielt, ihn vollständig zu lassen, zumal auch seine gefühlsfähigen Beziehungen vor der Öffentlichkeit nicht mehr verborgen werden konnten.

ein französischer Reisender in dem marokkanischen Agadaband. Dieser Reisende wurde von einem steilen jüdischen Jungen durch die Gassen und Balare Mogadors geführt. Voll Bewunderung rief der Junge plötzlich mit begeistertem Ausruf aus: „Das ist mein Elternhaus“, „Weilens Haus“ trante der Reisende. „Das Haus Gore-Belishas“, des englischen Kriegsministers, des fünfjährigen Ministerpräsidenten von England! Wissen Sie denn gar nicht, daß seine Familie aus Mogador kommt?“

„1911 soll Englands Kaitanen aus dem Feuer holen“

Der britische Generalkonsul in New York Sagard hat nach vielen anderen britischen Vertretern den Bericht gemacht, den die Amerikaner vorgelesen, daß sie für die

Zivilisation und Kultur, sprich für die britische Väterlichkeit, in den europäischen Krieg einzutreten hätten. Der in einer New Yorker Stärke verarmten amerikanischen Frontkämpfern und Militärliefern von 21 britischen Gesellschaften erklärte er, daß der „Masonius alle Grundstücke des jüdischen Lebens vereint“ und gab klar zu verstehen, was unter diesen Umständen Amerikas Pflicht sein müsse. Wie stark derartige Aufhebungsbemühungen in Amerika abgelehnt werden, zeigt eine Stellungnahme der „New York Daily News“, der größten amerikanischen Tageszeitung, zu einer Besprechung des britischen Vorkämpfers Vothian in Chicago. Das Blatt erklärt, das „Gong“ sei wieder ein raffiniertes in neue Worten gekleideter Versuch, den Amerikanern einzureden, sie müßten Englands Kaitanen aus dem Feuer holen. Amerika werde aber diesmal auf einen solchen Schwindel nicht mehr herintallen.

Die Sorgen der Westmächte

Bergeblische Jagd nach Vasallen / Vertimmung nach allen Seiten

Von unserem Korrespondenten

Das Aufsehen, das der Rücktritt des bisherigen englischen Kriegsministers Gore-Belisha in allen Ländern hervorgerufen hat, ist sehr beträchtlich, und das Interesse, das man überall für die Hintergründe dieses Vorganges zeigt, ist keineswegs in allen Punkten für die Engländer schmeichlich. Es kommen da sehr viele Bemerkungen über innere Unklarheiten in England zutage, und auch der vorerwähnte Günstling, der das Judentum auf die englische Regierung ansieht, wird bei dieser Gelegenheit recht offen feilschelt. Am heutigen Dienstag will Chamberlain wieder einmal eine Rede halten, wobei er diesmal in einer öffentlichen Versammlung zu sprechen gedenkt. Es wird ihm dabei nicht ganz leicht fallen, die Aufregung zu beruhigen, die durch die Aenderung im Kabinett besonders in der englischen Öffentlichkeit hervorgerufen worden ist.

die Franzosen wesentlich geringere Nerven als im Weltkrieg hätten, und daß das französische Volk die ungewohnten Lasten dieses Krieges ohne fremde Hilfe bezahlen müße.

Die Sorgen der Außenpolitik richten sich in London und Paris weiterhin auf die Suche nach Vasallen ab. Der „Morning Post“ gibt sich Mühe, sämtlichen neutralen Ländern einzureden, daß sie vom Krieg befreit seien, und daß sie sich daher ihnen jetzt in den „Schuß“ der Westmächte begeben sollten. Der französisch-englische Konflikt dient dabei den Westmächten als Ausgangspunkt für ihre Reden, aber in einem führenden Moslawer Blatt ist demgegenüber eindeutig festgelegt worden, daß die von Unterhändler für Finnland nur der Schmantel für die Vondoner und Pariser Absichten ist, die skandinavischen Länder in die englisch-französische Front hineinzuziehen.

Dem Norden wendet man jetzt umso mehr Aufmerksamkeit zu, als sich aus der Zusammenkunft des italienischen und des ungarischen Außenministers in Venedig ersehen geht, daß die englisch-französische Pläne im Südosten nicht so leicht zu verwirklichen sind, da die Balkanländer in ihrem Verhalten neutral zu bleiben, auf die volle Zusammenarbeit Italiens und Ungarns zählen können. Der Vondoner Rundfunk berichtet nun zwar den Spieß herumzudrehen und von einer Bedrohung der kleinen Staaten durch Deutschland zu sprechen, aber dieses plumpe Täuschungsmanöver ist naturlich vergeblich.

Streiflichter von draußen

Von unserer Berliner Schriftleitung

U-Bahnen und Krieg
Um Weihnachts-Neujahr sind in Paris eine Anzahl Untergrundbahnstrecken wieder eröffnet worden, die seit Kriegsbeginn geschlossen waren. So damit alle Pariser U-Bahnstationen wieder offen sind, läßt sich aus der uns vorliegenden Meldung nicht übersehen, wohl aber, daß selbst ein wichtige Umlinienbahnstrecke (Saugrad) ein Vierteljahr lang geschlossen ge-

Mr. Eben ist „interessiert“



Nach den australischen Fliegern trafen nun auch wieder neue kanadische Truppen in England ein, um für englische Geldsackinteressen zu kämpfen. Unser Bild zeigt den britischen Dominionsminister, Anthony Eden (links) im Gespräch mit einem kanadischen Soldaten. Associated Press, Zander-Multiplex (K.)

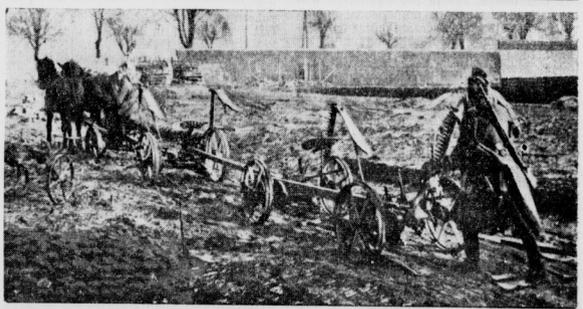
wesen ist. Als Bewohner der Reichshauptstadt verminnt man solche Berichte mit völliger Verblüffungslosigkeit. Den Berlinern ist in keinem Augenblick der Kriegszustand auch nur ein einziger der über 100 U-Bahnstrecken entzogen worden. Mehr noch! Gerade im ersten Kriegsmonat wurde die letzte Zeitföhre der unterirdischen Reichsbahn, der sogenannten S-Bahn, eröffnet und dadurch zwischen den nördlichen und den westlichen und südwestlichen Vororten eine Verbindung unter dem Stadtzentrum hindurch geschaffen. Die Strecke ist mit ihren zahlreichen Unterführungen von Säulen, Fernbahnhöfen, der Erree usw. eine technische Weiterleitung ersten Ranges. Die Maßnahmen über die Eröffnung gingen damals zwar durch die Zeitungen, aber sie warden als etwas Selbstverständliches hingenommen und gegenüber den gerade aus Polen kommenden großen Nachrichten nur am Rande vermerkt. Da muß nun wirklich noch eine Meldung wie die obige aus Paris kommen, damit wir uns bemüht werden, was wir während des Krieges noch so ganz nebenbei schaffen und leisten.

Eine „Erzengenschaft“

Eine andere Neuigkeit aus Frankreich ist in ähnlichen Erwägungen an. Es handelt sich nämlich darum, daß es den Soldaten in Frankreich seit Beginn Dezember wieder erlaubt ist, ins Restaurant oder ins Kaffeehaus zu gehen, und zwar zwischen 5.30 Uhr früh und 11 Uhr abends. Wie? War das denn vorher dem Soldaten nicht schon immer erlaubt? In der Tat nein. Allerdings warden mir gar nicht darauf gekommen, daß so etwas in dem Frankreich der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit möglich sein könnte, wenn wir nicht jetzt dadurch darauf geziehen würden, daß die Volksgewalt der französischen Kammer sich damit brüüet, die Verbeiführung eines Zustandes erreicht zu haben, den wir in der bösen deutschen „Majordomatur“ nie anders gefannt und immer als selbstverständlich hingenommen haben.

Fernausbildung

In Schweden ist um die Jahreswende mit der bevorstehenden militärischen Vorbereitung der Wehrfähigen des Geburtenjahrganges 1940 begonnen worden. Auf einem bis dahin nicht üblich weiten Wege. Nämlich durch Briefliche Fernunterricht. Auf diesem Gebiete haben die Schweden große Erfahrungen. Das weitgetredte, dünnbedeckte Land ist



Soldat und Bauer

Nachdem in den frei gemachten Gebieten die Ernte eingebracht, das Getreide gedroschen, die Hackfrüchte eingeklagert sind, werden nun durch besondere Kommandos die wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen zurückgebracht, nötigenfalls instandgesetzt und für die Frühjahrbestellung bereit gemacht. PK-Hanselmann-Welbild (M.)

Wer ist Mr. Gore-Belisha?

Ein Volkstümliche aus Mogador

Nach Feststellung einer niederländischen Zeitschrift wurde der abgedankte jüdische Kriegsminister Gore-Belisha in Mogador geboren. Als der Vater gefordert war, betraute die Briten einen Engländer Gore, als Sohn des jüdischen Schachzuges Belisha der den jungen Gore-Belisha nannte. Wie lange die Vorfahren Gore-Belishas tatsächlich in England anläßlich sind, ist unbekannt. Die französische Wogensetzung „Bringere“ bezeugt ein recht interessantes Erlebnis, das

neben 1234. Gerade das flüssige Band des britischen Fernverkehrs hat auch der schwedische Armeestab darauf bekommen, sechs furchtbare Studienbriefe auszuarbeiten zu lassen, in denen der theoretische Teil des Infanterieausbaus für die künftige Wehrmacht behandelt ist. In der Meinung des so gebotenen Wissensstoffes muß der einzelne sich durch Klärung der beleagerten Fragebogen ausweisen. Die Verteilung der Unterrichtsbriefe erfolgt fortgesetzt durch den Verbund der schwedischen Konsumvereine. Die Stadtholmer Zeitungen behaupten, daß unter den in Frage kommenden Wehrpflichtigen bereits ein recht beträchtlicher noch den Unterrichtsbriefen einselekt habe. Auch seien bereits aus anderen neutralen Ländern Anfragen eingegangen, das Generaloberst sich für diese neuartige militärische Vorbereitung interessieren.

Die Schweiz zur See
Die Schweiz hat sich auf Grund der Kriegsverhältnisse dazu entschlossen, eigene Schiffe nach Italien fahren zu lassen. Sie hat in letzterem neutralen Seeland einige Dampfer gekauft und hilft sich über die Schweizerei, daß sie die Schiffe seinen eigenen Heimathafen bieten kann. Die Schweiz hat sich auch dazu entschlossen, das benachbarte Stettin ausfahren zu lassen. Vor Neujahr hat das erste dieser Schiffe mit einer ausschließlich für die Schweiz bestimmten Ladung von Weizen, Dofen und Zucker, von Venedig kommend, in Genoa ein. Weitere Schweizer Schiffe werden in Genoa erwartet.

Ein Europäer, der noch nichts von Krieg weiß

Der „Corriere della Sera“ hat einen Europäer ausfindig gemacht, von dem er ganz sicher zu sein glaubt, daß er noch nichts von Ausbruch des Krieges wisse. Allerdings lebt dieser Europäer in ein Zingener in einem kleinen Dorf in der Provinz Pinar del Rio. Der Name dieses Mannes ist Diego Garcia im Indischen Ozean. Er ist eine große Botanikpflanze. Auf dieser Insel lebt er mit seiner Frau und zwei Kindern. Er hat sich nie von der Insel entfernt und weiß nichts von dem Krieg. Er hat sich nie von der Insel entfernt und weiß nichts von dem Krieg. Er hat sich nie von der Insel entfernt und weiß nichts von dem Krieg.

Zweiter Teil Wihe

Auch Wihe — und vielleicht gerade sie — können dafür fassend sein, wie ein Volk sich in seinen „alten“ Teil gegenüber dem Ungewissen stellt, das nun einmal ein Krieg mit sich bringt. Da jetzt in Wi, ein ernstliches Weibbild einen gutgekleideten Mann, der sich schmeichelt mit einem schweren Rad über die Straße schlüpft. „Na, was hast du gemacht?“ fragt ihn, verständnisvoll ein Mann, ein vornehmender Familienvater. „A“, sagt der Sachverständige, „meine Frau ist mit den Kindern ins Kino gegangen, und da muß ich ihnen nachsehen, was sie natürlich gesehen haben: die Gewandlung. Ich habe mir die Zeit langumhin hierzu erübrigt sich, wenn man den neuen Berliner Verbindungsweg da benützt.“ Ein Berliner empfiehlt einen anderen in der Dunkelheit recht unklar an. „Entschuldigung, ich habe mich nicht richtig ausgedrückt, ich dachte, Sie wären in Rom.“ „Na, denn hab ich ja man noch Glück gehabt — denn drauf der andere, „daß Sie kein Hund sind.“

Zwischen Hamburg und Wien

Generalintendant Ströhm zieht Bilanz
Der Generalintendant der Hamburgischen Staatsoper, Heinrich S. Ströhm, der, wie wir mitteilen, vom 1. April 1940 ab die Wiener Staatsoper leiten wird, hat dem Wiener Publikum eine ausführliche, sorgfältige und bedeutungsvolle Aufgabe im deutschen Opernbereich übernommen, sprach in Berlin vor Vertretern der Presse über die Grundzüge und Erfolge seiner künstlerischen Arbeit in Hamburg. Nach dem völligen organisatorischen, technischen und künstlerischen Neuaufbau der Hamburgischen Staatsoper haben Ströhm und seine Mitarbeiter eine als „Hamburger Zeit“ bekannte gemessene Aufführungsform geschaffen, die sie selbst „muffelloses Theater“ nennen. Es unterscheidet sich vom üblichen Opernspiel durch die völlige Ausgeglichenheit von Gesangsform, künstlerischer Raumgestaltung und musikalischer Interpretation. Dadurch ist das künstlerische Starniveau in der Oper ausgedehnt der künstlerischen Gleichmächtigkeit aller Wirkungselemente überdramatisiert worden. Im April 1939 hat Ströhm in Hamburg dieses oft angefeindete Verhältnis verdient die Feststellung allgemeinen Interesse, daß in den letzten Jahren viel Arbeit der Reich der Hamburgischen Staatsoper im europäischen Bereich die Einnahmen sich um 45 Prozent erhöht haben. Diese auch äußerlich durchschlagenden Erfolge erlauben die günstigen Aussichten für die künftige Entwicklung der Wiener Staatsoper unter Ströhms Leitung.

Neue Träger der Goethe-Medaille

Der Führer hat dem Maler Professor Maxfield Schuster-Baldoni, dessen Lebenswerk und Bedeutung im Kunstschaffen der Zeit mit ausnehmend würdigen, aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres die

Als Spährtrupp — in der Nordsee

Borbet an englischen Vorpopenbooten / In die feindliche Sichtung hinein

Von P. A. Berichterstatler Nolte

„Seichte Geschwader führten eine Unternehmung in der nördlichen Nordsee durch.“ Das wenige Worte sind es, die ab und zu im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht zu lesen sind, deren Bedeutung der Laie aber kaum ermit. Diese Unternehmungen sind die Spährtruppenunternehmungen, unter der Spitze. Die feindlichen Vorpopenbooten sind wieder den Beweis, daß die Nordsee allein von Deutschlands Kriegsmarine beherrscht wird.

Zwei Tage haben wir draußen, irgendwo auf der See, vor Anker gelegen. Vor zwei Stunden war heftig. In Brandender Fahrt geht es jetzt vorwärts. Am Horizont sind die Umrisse von Gelände im Nebeldümmern unbestimmt zu erkennen. Wind aufstrebend auf 7-8 heftig ist im Weiterberichten. Das kann schon sein, wenn der Tag beginnt. Und er beginnt bald. Ein Gang von achtern nach vorn bedeutet ein Hüpfen und Springen, um einigemmaßen Schutz vor den überkommenden Seen zu erhalten. Die Männer auf der See sind ein stolzes Volk. Im Dezember, Stunden auf Stunden haben wir das Meer geortet. Irgendwo dort oben im Norden wird sehr gemut. Durch hochfinstere Nacht geht es zurück.

melbet auf der Brücke einer der Ausguckenden. Aus der einen Laterne werden zwei, drei, bis eine Vierterle über das Meer gezogen. Ein ungewohnter Anblick in dieser Zeit der Verdunklung. Irgendwo wird ein Schiffsfahrtsterminal. Donnernd, sollte das schon die Vorpopenlinie sein? Unausfindig geht es vorwärts, als würde eine Lebensfahrt im Manöver gemacht. Ganz dicht, höchstens wenige hundert Meter können es sein, passiert uns ein kleiner Fischdampfer. Man sieht ordentlich, wie er zu dümmeln beginnt, als wir ihn im Vorderaussehen. Unausfindig fällt jeder den Atem an und mündert sich nur, daß die da drüben nichts gesehen haben. Bis weit hinein in die feindliche Sichtungslinie geht die Erkundung. Dann geht es zurück. Was gesehen werden sollte, ist festgestellt worden. Nun heißt es, raus aus der feindlichen Vorpopenlinie, bevor dort noch jemand aufwacht und der Erfolg der Erkundung in Frage gestellt werden könnte.

Vormittags. Irgendwo auf der weiten Nordsee haben wir mit Kameraden zu-

An einem anderen Tage geht es wieder nordwärts. Stadtküsten ist es. Die verstärkte Kriegswache ist aufgezogen. Alle Geschäfte sind besetzt. Aus der Finsternis heraus wiederholt eine Stimme gedämpft: „Wiedlung von Weide.“ Ein Erweilen von der ersten Seite entfernt. Die Männer dröhnen die Warnungslöcher durch alle Abteilungen. Jetzt wird's Ernst oder es kann lebenslang's Ernst werden. Alle Mann auf Beobachtungslinien. Hundertmal im Frieden werden wir mit dem Meer zu tun haben. In Seebühnenhülle ist die Fremde hoch von der See. Die Gasmäse wird gegriffen und im Laufen umgänglich. Auf mit dem Schot und raus geht's in die Finsternis. Alles ist klar.

Mit rasender Fahrt geht es vorwärts. Vor den anderen, den englischen Minen oder Vorpopen, können nur die Fahrspur und das Glück zählen. „30 Grad ein Boot“

Japans China-Politik wird sich wenden

Die Arme will es / Konvoge Japans neuer Ministerpräsident?

In Tokio haben bisher 278 von 468 Reichstagsabgeordneten die Entschließung der Oppositionskruppe unterzeichnet, die den Rücktritt des Ministerpräsidenten Abe fordert. Die japanische Presse behauptet sich sehr eingehend mit einem möglichen Stabilitätswechsel. Immer mehr tritt der Name des früheren Ministerpräsidenten Konoye in den Vordergrund. Man weiß darauf hin, daß sich Konoye bereits vor einer feierlicher Rede einer neuen chinesischen Regierung unter Wangtschingan beteiligt haben und glaubt, daß er die China-Politik zu einem erfolgreichen Ende führen wird. Dieser verlangt, jetzt hat auch die japanische Arme in China für eine feierliche Rede, ein, um die „Kommen de Wendung der China-Politik“ herbeizuführen. Neben Konoye werden weiter als Kandidaten genannt General Hankei und der frühere Finanzminister Yaba.

Pariser Mode kommt aus der Mode

Eine Schredensnachricht für Frankreich / Der untorreter Staatspräsident

Weniger Berichterstatler
Scherung leidet und sich langsam auf ihr Ende vorbereitet. Dem wirtschaftlichen Beobachter der Modewelt, wenn dieses Wort im Hinblick auf die Pariser Mode, „Gangman“ erlaßt ist, kommt dieses Ende durchaus nicht überraschend. Das Kennzeichen der Pariser Mode war nämlich bisher, nur für einen ausgewählten Kreis zahlungsfähiger und zahlungsfreudiger Modisten zu arbeiten, das mit neuen Modellen herauszugeben, die nur einmalig vorhanden sind. Im Gegensatz hierzu arbeitet die deutsche Mode für einen zahlenmäßig weitläufigeren Kreis von Abnehmern, d. h. ihre Modelle sind mirlich Modelle, wenn auch nicht für eine Massenherstellung, zu hoch für Serienanfertigung. Und außerdem: die deutsche Mode ist bemüht, sich dem Geschmack ihrer Abnehmer anzupassen, was besonders in der Schönheitskultur Europas mit fremder Benennung zu beobachten ist. Es ist auch der Grund, warum dort die Pariser Mode bei ihrem Verfall, neue Abgabegüter zu gewinnen, abgelehnt ist, was abermals die Todesangstungen der Pariser Mode bekräftigt.

Wer aber kümmert sich überhaupt noch in Frankreich um das, was Mode ist? Selbst der Präsident der Republik geht mit schlechtem Beispiel voran! Es hängt noch immer an der Pariser Mode, wieder ihre Vorbestellung zu übernehmen, die Präsident Lebrun im — Gutman anfast, wie es sich gehört, im Fall! Wenn das am grünen Tisch geschieht, dann darf sich allerdings niemand darüber wundern, daß die Pariser Mode nicht mehr — auf den grünen Zweig kommen kann.

Das britische Handelschiffahrtsministerium hat sechs amerikanische Handelschiffe gefaßt.

Gummi-Sohlen (letzter Bezug) **Gummi-Bieder** (Schneeschlichtigkeit)

Bombe gegen englische Polizei

Eine Explosion in Londonberg

Am Montagabend wurde in Londonberg in der Nähe des Hauptquartiers der Spezialpolizei, die gegen die irische Bewegung im Nordwesten von Irland eingesetzt ist, eine Bombe geworfen. Es befanden sich zwölf Polizisten in dem Gebäude, als die Bombe explodierte; es wurde jedoch keiner der Verletzten verletzt.

Ein Abend mit Wilhelm Busch

Hans Valzer in der Universität

Der Leipziger Hans Valzer, als einer der bekanntesten deutschen Musik-Interpreten, ist in Halle immer wieder ein gerochener Gast, und seine launige Vortragsmannschaft fand vor allem viele, die sich der gemeinsamen Veranstaltung des städtischen Amtes für Vortragswesen und des Kaufmännischen Vereins den röhlichen Beifall einer zahlreichen Söhererschaft. Wie so oft, stand im Mittelpunkt des Abends der Wilhelm Busch der Bildschreiber, aber auch der Philosoph von Wiederkehr war nicht verstanden. Hans Valzer beherrschte ihn mit Ansätzen aus seiner Selbstbiographie und Wäfen an die Freunde. Diesen ersten Teil des Abends vor allem nicht man ihn denken, da gerade im „Halle Busch“ die große Söhererschaft noch immer in verblüffender Aufmerksamkeit eines ihrer röhlichen lebt. Und die eingangs von Hans Valzer gebrachte Formulierung, daß es sich bei diesem Abend um die Fortsetzung eines Wilhelm-Busch-Kurses handelt, läßt die Hoffnung entstehen, dabei allmählich bis zu dem ganz an Wilhelm Busch voranzuführen, bis zu dem bedeutenden Werke „M. A. L. e. r.“, der daneben auch die faszinierende Schilderung seiner eigenen Weisheit seines einflamen Alters in eine faszinierende, faszinierende überaus philosophische geht. FMF.

Junge Heilpraktiker werden Vollärzte

Das vor etwa einem Jahr erlassene Gesetz über die Aufhebung der Kurierfreiheit hat vor, daß junge Ärzte aus aller Welt freizulassen, die eine besondere Begabung zum Heilberuf zeigen. In Zukunft den Weg zum Vollarzt gehen können. Junge Mädchen, die die Verwaltung in sich fühlen, und die in den nächsten Monaten, sollen auf Kosten der Reichsarztämter studieren. Am 20. April 1939 erdichtete die Deutsche Ärztes-

kommen, die Ähnliche Spährtruppenunternehmungen durchzuführen haben. Gemeinsam wird der Wehrmacht angetreten. Sie gehen a la r. m. Wieder haben die Gloden gefaßt, Fischschiff sind die Na-Waffen besetzt. Da kommt an Feuerbedürftig aus schon der Vogel angedrückt, ständiger Luftflieger, Heilmittel hat er sich in sicherer Entfernung. Er geht sicher, wie die Männer darauf warten, ihn herunterzuholen. Aber was kann man machen, wenn er sich nicht zu hoch heranzieht; er kann dann auch nicht da zerfallen, was ihm als Aufstöße gefaßt wurde. Jetzt scheint er sich doch noch zu befinden. Einige kurze Feuerzüge raffen ihm entgegen, und ihn dreht er ab.

Wieder sind wir draußen. Vier Grad Skala zeigt das Thermometer am Kartenhaus, und lüftig pulset der Fahrtwind. Gegen Mittag werden drei englische Bomber gemeldet. Mein Wunder, daß die Bomber nicht auch auszumitteln verstanden. Aber sie sollen ruhig erst einmal kommen. Und dann sieht es eben, sehen es alle, die gerade auf der Brücke ihre Wache geben oder auf dem Deck sitzen. Irgendwo weit hinter liegen eine große brennende Punkte ins Wasser zu fliegen. Vanglum nur will es hinter, werden an diesem Tage. Es wird 11 Uhr, 22 Uhr, und noch immer wird der Rauch keinen noch weiter aus dem See. Aber dann verfinstert er. Wirtgort taucht er ins Meer. Weile auf Meile wird getroffen, es geht heimwärts.

Wer ist NSG?

Die NSG (Nationalsozialistische Gesundheitsbewegung) ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Bevölkerung einsetzt. Sie organisiert Kurse, Seminare und andere Veranstaltungen, um die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen zu fördern. Die NSG ist eine wichtige Organisation für die Gesundheitsförderung in Deutschland.

Wer ist NSG?

Die NSG (Nationalsozialistische Gesundheitsbewegung) ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Bevölkerung einsetzt. Sie organisiert Kurse, Seminare und andere Veranstaltungen, um die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen zu fördern. Die NSG ist eine wichtige Organisation für die Gesundheitsförderung in Deutschland.

Am Abend mit Wilhelm Busch

Am Abend mit Wilhelm Busch war eine interessante Veranstaltung, bei der Hans Valzer die Werke des berühmten deutschen Dichters und Zeichners Wilhelm Busch vorlas und erläuterte. Die Veranstaltung wurde von der Stadtverwaltung von Halle organisiert und wurde von einer großen Anzahl von Besuchern besucht.

Der „Sohn der Mitternachtsstunde“

Der „Sohn der Mitternachtsstunde“ ist ein Film, der die Geschichte eines Mannes erzählt, der in der Nacht geboren wurde. Der Film wurde von Hans Valzer inszeniert und ist ein Beispiel für die hohe Qualität der Produktionen der NSG.

Karl Kohn im Film

Karl Kohn im Film ist ein Dokumentarfilm, der das Leben und die Arbeit des berühmten deutschen Philosophen Karl Kohn zeigt. Der Film wurde von Hans Valzer inszeniert und ist ein Beispiel für die hohe Qualität der Produktionen der NSG.

Die Heilung

Die Heilung ist ein Dokumentarfilm, der die Geschichte eines Mannes erzählt, der durch eine Heilung geheilt wurde. Der Film wurde von Hans Valzer inszeniert und ist ein Beispiel für die hohe Qualität der Produktionen der NSG.

Die Heilung
Lunden.
Bergan
Nicht m
über G
große S
gehört
von H
e in d
tatur r
sein
auf l
lebend

Flus der mitteldeutschen Heimat

Sport und Leibesübungen

342 Schwimmer in Halle

Start am kommenden Sonntag zu den ersten Kriegswinterkämpfen

Das erste Kriegswinterkämpfe in der Gau-Halle, das der Saale-Schwimmverein 62 am kommenden Sonntag im Stadthaus durchführt, hat eine erregende und sehr gute Beteiligung erlitten. Der für diesen Sonntag im Sportbereich ausgesetzte Veranstaltung haben bisher insgesamt 27 Vereine 312 Schwimmer abgemeldet. Es darf erwartet werden, daß sich diese Zahlen noch etwas erhöhen. Ein schönes Zeichen für die Einigkeit der Schwimmer und Schwimmvereine im ersten Kriegswinter.

Generell haben die führenden Magdeburger Vereine wie Hellas 96, Posten, ferner Posten Ehrhart, Wasserfreunde Jena, Teufel 04, eine Reihe bekannter Provinzvereine und leistungsfähige lokale Vereine wie 96, S.S.Z., Posten, Reichsbahn und Halle 02.

H.J.-Tennislehrgang in Bitterfeld

Am 6. und 7. Januar wurde ein Lehrgang im Tennis durchgeführt, zu dem die besten Tennisplayer und -Spieler des Gebietes und Oberlausitz Mittelland einberufen waren. Der Lehrgang fand in der Tennishalle der S.S.Z. in Bitterfeld statt. Die Leitung und Ausübung der Lehrgangsstunden übernahm, erläuterte am Sonntagabend in anschaulicher Weise Tennisregeln, taktische Feinheiten, und das Verhalten vor, während und nach dem Spiel den Lehrgangsteilnehmern. Am Sonntagmorgen begann dann die praktische Ausbildung der im theoretischen Unterricht behandelten Fragen. Mit Kautelen und Sorgfalt wurde eine Einführung des Federballs erteilt. Die zum Tennisplatz angelegte Sportanlage ist daran schloßen fünf Schlägeranlagen gegen die Wand an, wobei der Aufschlag, Rückhand- und Vorhandschlag sowie Aufschlag und Rückhand geschult wurden. Mit viel Fleiß und über Ausdauer gingen dann Jungen und Mädchen in fundamentalem Einzel- und Doppelspiel an die Arbeit. Der Erfolg zeigte sich schon nach den ersten Spielen. Der nächste Lehrgang findet am 13. und 14. Januar in Bitterfeld statt. Anschließend gelangt ein Beschriftung zur Ausstattung mit dem Federball und der Dergang Schläger eingeladen sind.

Filmvortrag im Schauspiel vor der HJ

Am dem Nachhause der HJ-Jugend im Schauspiel vor der HJ am Sonntag den 14. Januar 1941. Der Vortrag wird von dem Gebietsleiter für Film des Gebiets Mittelland, Leutnant J. B. gehalten, der gleichzeitig im Saal von Reichsaufklärung und einer praktischen und vorläufigen Einführung der Filmvorführung handelt. Am Sonntagmorgen werden 600 Kinder des S.S.Z. und 600 Jungen der S.S.Z. teil. Die Filmvorführung erfolgt am 15. Januar in Wehrburg und 16. Januar in Lützen vor der HJ-Jugend vorgeführt.

Fußball am 14. Januar

Sportvereins Mitte
Am 14. Januar 1941, 17. Januar 1941, 20. Januar 1941, 23. Januar 1941, 26. Januar 1941, 29. Januar 1941, 31. Januar 1941, 3. Februar 1941, 6. Februar 1941, 9. Februar 1941, 12. Februar 1941, 15. Februar 1941, 18. Februar 1941, 21. Februar 1941, 24. Februar 1941, 27. Februar 1941, 1. März 1941, 4. März 1941, 7. März 1941, 10. März 1941, 13. März 1941, 16. März 1941, 19. März 1941, 22. März 1941, 25. März 1941, 28. März 1941, 31. März 1941, 3. April 1941, 6. April 1941, 9. April 1941, 12. April 1941, 15. April 1941, 18. April 1941, 21. April 1941, 24. April 1941, 27. April 1941, 30. April 1941, 3. Mai 1941, 6. Mai 1941, 9. Mai 1941, 12. Mai 1941, 15. Mai 1941, 18. Mai 1941, 21. Mai 1941, 24. Mai 1941, 27. Mai 1941, 30. Mai 1941, 31. Mai 1941, 1. Juni 1941, 4. Juni 1941, 7. Juni 1941, 10. Juni 1941, 13. Juni 1941, 16. Juni 1941, 19. Juni 1941, 22. Juni 1941, 25. Juni 1941, 28. Juni 1941, 31. Juni 1941, 3. Juli 1941, 6. Juli 1941, 9. Juli 1941, 12. Juli 1941, 15. Juli 1941, 18. Juli 1941, 21. Juli 1941, 24. Juli 1941, 27. Juli 1941, 30. Juli 1941, 31. Juli 1941, 1. August 1941, 4. August 1941, 7. August 1941, 10. August 1941, 13. August 1941, 16. August 1941, 19. August 1941, 22. August 1941, 25. August 1941, 28. August 1941, 31. August 1941, 3. September 1941, 6. September 1941, 9. September 1941, 12. September 1941, 15. September 1941, 18. September 1941, 21. September 1941, 24. September 1941, 27. September 1941, 30. September 1941, 31. September 1941, 1. Oktober 1941, 4. Oktober 1941, 7. Oktober 1941, 10. Oktober 1941, 13. Oktober 1941, 16. Oktober 1941, 19. Oktober 1941, 22. Oktober 1941, 25. Oktober 1941, 28. Oktober 1941, 31. Oktober 1941, 3. November 1941, 6. November 1941, 9. November 1941, 12. November 1941, 15. November 1941, 18. November 1941, 21. November 1941, 24. November 1941, 27. November 1941, 30. November 1941, 31. November 1941, 1. Dezember 1941, 4. Dezember 1941, 7. Dezember 1941, 10. Dezember 1941, 13. Dezember 1941, 16. Dezember 1941, 19. Dezember 1941, 22. Dezember 1941, 25. Dezember 1941, 28. Dezember 1941, 31. Dezember 1941, 3. Januar 1942, 6. Januar 1942, 9. Januar 1942, 12. Januar 1942, 15. Januar 1942, 18. Januar 1942, 21. Januar 1942, 24. Januar 1942, 27. Januar 1942, 30. Januar 1942, 31. Januar 1942, 1. Februar 1942, 4. Februar 1942, 7. Februar 1942, 10. Februar 1942, 13. Februar 1942, 16. Februar 1942, 19. Februar 1942, 22. Februar 1942, 25. Februar 1942, 28. Februar 1942, 31. Februar 1942, 3. März 1942, 6. März 1942, 9. März 1942, 12. März 1942, 15. März 1942, 18. März 1942, 21. März 1942, 24. März 1942, 27. März 1942, 30. März 1942, 31. März 1942, 1. April 1942, 4. April 1942, 7. April 1942, 10. April 1942, 13. April 1942, 16. April 1942, 19. April 1942, 22. April 1942, 25. April 1942, 28. April 1942, 31. April 1942, 3. Mai 1942, 6. Mai 1942, 9. Mai 1942, 12. Mai 1942, 15. Mai 1942, 18. Mai 1942, 21. Mai 1942, 24. Mai 1942, 27. Mai 1942, 30. Mai 1942, 31. Mai 1942, 1. Juni 1942, 4. Juni 1942, 7. Juni 1942, 10. Juni 1942, 13. Juni 1942, 16. Juni 1942, 19. Juni 1942, 22. Juni 1942, 25. Juni 1942, 28. Juni 1942, 31. Juni 1942, 3. Juli 1942, 6. Juli 1942, 9. Juli 1942, 12. Juli 1942, 15. Juli 1942, 18. Juli 1942, 21. Juli 1942, 24. Juli 1942, 27. Juli 1942, 30. Juli 1942, 31. Juli 1942, 1. August 1942, 4. August 1942, 7. August 1942, 10. August 1942, 13. August 1942, 16. August 1942, 19. August 1942, 22. August 1942, 25. August 1942, 28. August 1942, 31. August 1942, 3. September 1942, 6. September 1942, 9. September 1942, 12. September 1942, 15. September 1942, 18. September 1942, 21. September 1942, 24. September 1942, 27. September 1942, 30. September 1942, 31. September 1942, 1. Oktober 1942, 4. Oktober 1942, 7. Oktober 1942, 10. Oktober 1942, 13. Oktober 1942, 16. Oktober 1942, 19. Oktober 1942, 22. Oktober 1942, 25. Oktober 1942, 28. Oktober 1942, 31. Oktober 1942, 3. November 1942, 6. November 1942, 9. November 1942, 12. November 1942, 15. November 1942, 18. November 1942, 21. November 1942, 24. November 1942, 27. November 1942, 30. November 1942, 31. November 1942, 1. Dezember 1942, 4. Dezember 1942, 7. Dezember 1942, 10. Dezember 1942, 13. Dezember 1942, 16. Dezember 1942, 19. Dezember 1942, 22. Dezember 1942, 25. Dezember 1942, 28. Dezember 1942, 31. Dezember 1942, 3. Januar 1943, 6. Januar 1943, 9. Januar 1943, 12. Januar 1943, 15. Januar 1943, 18. Januar 1943, 21. Januar 1943, 24. Januar 1943, 27. Januar 1943, 30. Januar 1943, 31. Januar 1943, 1. Februar 1943, 4. Februar 1943, 7. Februar 1943, 10. Februar 1943, 13. Februar 1943, 16. Februar 1943, 19. Februar 1943, 22. Februar 1943, 25. Februar 1943, 28. Februar 1943, 31. Februar 1943, 3. März 1943, 6. März 1943, 9. März 1943, 12. März 1943, 15. März 1943, 18. März 1943, 21. März 1943, 24. März 1943, 27. März 1943, 30. März 1943, 31. März 1943, 1. April 1943, 4. April 1943, 7. April 1943, 10. April 1943, 13. April 1943, 16. April 1943, 19. April 1943, 22. April 1943, 25. April 1943, 28. April 1943, 31. April 1943, 3. Mai 1943, 6. Mai 1943, 9. Mai 1943, 12. Mai 1943, 15. Mai 1943, 18. Mai 1943, 21. Mai 1943, 24. Mai 1943, 27. Mai 1943, 30. Mai 1943, 31. Mai 1943, 1. Juni 1943, 4. Juni 1943, 7. Juni 1943, 10. Juni 1943, 13. Juni 1943, 16. Juni 1943, 19. Juni 1943, 22. Juni 1943, 25. Juni 1943, 28. Juni 1943, 31. Juni 1943, 3. Juli 1943, 6. Juli 1943, 9. Juli 1943, 12. Juli 1943, 15. Juli 1943, 18. Juli 1943, 21. Juli 1943, 24. Juli 1943, 27. Juli 1943, 30. Juli 1943, 31. Juli 1943, 1. August 1943, 4. August 1943, 7. August 1943, 10. August 1943, 13. August 1943, 16. August 1943, 19. August 1943, 22. August 1943, 25. August 1943, 28. August 1943, 31. August 1943, 3. September 1943, 6. September 1943, 9. September 1943, 12. September 1943, 15. September 1943, 18. September 1943, 21. September 1943, 24. September 1943, 27. September 1943, 30. September 1943, 31. September 1943, 1. Oktober 1943, 4. Oktober 1943, 7. Oktober 1943, 10. Oktober 1943, 13. Oktober 1943, 16. Oktober 1943, 19. Oktober 1943, 22. Oktober 1943, 25. Oktober 1943, 28. Oktober 1943, 31. Oktober 1943, 3. November 1943, 6. November 1943, 9. November 1943, 12. November 1943, 15. November 1943, 18. November 1943, 21. November 1943, 24. November 1943, 27. November 1943, 30. November 1943, 31. November 1943, 1. Dezember 1943, 4. Dezember 1943, 7. Dezember 1943, 10. Dezember 1943, 13. Dezember 1943, 16. Dezember 1943, 19. Dezember 1943, 22. Dezember 1943, 25. Dezember 1943, 28. Dezember 1943, 31. Dezember 1943, 3. Januar 1944, 6. Januar 1944, 9. Januar 1944, 12. Januar 1944, 15. Januar 1944, 18. Januar 1944, 21. Januar 1944, 24. Januar 1944, 27. Januar 1944, 30. Januar 1944, 31. Januar 1944, 1. Februar 1944, 4. Februar 1944, 7. Februar 1944, 10. Februar 1944, 13. Februar 1944, 16. Februar 1944, 19. Februar 1944, 22. Februar 1944, 25. Februar 1944, 28. Februar 1944, 31. Februar 1944, 3. März 1944, 6. März 1944, 9. März 1944, 12. März 1944, 15. März 1944, 18. März 1944, 21. März 1944, 24. März 1944, 27. März 1944, 30. März 1944, 31. März 1944, 1. April 1944, 4. April 1944, 7. April 1944, 10. April 1944, 13. April 1944, 16. April 1944, 19. April 1944, 22. April 1944, 25. April 1944, 28. April 1944, 31. April 1944, 3. Mai 1944, 6. Mai 1944, 9. Mai 1944, 12. Mai 1944, 15. Mai 1944, 18. Mai 1944, 21. Mai 1944, 24. Mai 1944, 27. Mai 1944, 30. Mai 1944, 31. Mai 1944, 1. Juni 1944, 4. Juni 1944, 7. Juni 1944, 10. Juni 1944, 13. Juni 1944, 16. Juni 1944, 19. Juni 1944, 22. Juni 1944, 25. Juni 1944, 28. Juni 1944, 31. Juni 1944, 3. Juli 1944, 6. Juli 1944, 9. Juli 1944, 12. Juli 1944, 15. Juli 1944, 18. Juli 1944, 21. Juli 1944, 24. Juli 1944, 27. Juli 1944, 30. Juli 1944, 31. Juli 1944, 1. August 1944, 4. August 1944, 7. August 1944, 10. August 1944, 13. August 1944, 16. August 1944, 19. August 1944, 22. August 1944, 25. August 1944, 28. August 1944, 31. August 1944, 3. September 1944, 6. September 1944, 9. September 1944, 12. September 1944, 15. September 1944, 18. September 1944, 21. September 1944, 24. September 1944, 27. September 1944, 30. September 1944, 31. September 1944, 1. Oktober 1944, 4. Oktober 1944, 7. Oktober 1944, 10. Oktober 1944, 13. Oktober 1944, 16. Oktober 1944, 19. Oktober 1944, 22. Oktober 1944, 25. Oktober 1944, 28. Oktober 1944, 31. Oktober 1944, 3. November 1944, 6. November 1944, 9. November 1944, 12. November 1944, 15. November 1944, 18. November 1944, 21. November 1944, 24. November 1944, 27. November 1944, 30. November 1944, 31. November 1944, 1. Dezember 1944, 4. Dezember 1944, 7. Dezember 1944, 10. Dezember 1944, 13. Dezember 1944, 16. Dezember 1944, 19. Dezember 1944, 22. Dezember 1944, 25. Dezember 1944, 28. Dezember 1944, 31. Dezember 1944, 3. Januar 1945, 6. Januar 1945, 9. Januar 1945, 12. Januar 1945, 15. Januar 1945, 18. Januar 1945, 21. Januar 1945, 24. Januar 1945, 27. Januar 1945, 30. Januar 1945, 31. Januar 1945, 1. Februar 1945, 4. Februar 1945, 7. Februar 1945, 10. Februar 1945, 13. Februar 1945, 16. Februar 1945, 19. Februar 1945, 22. Februar 1945, 25. Februar 1945, 28. Februar 1945, 31. Februar 1945, 3. März 1945, 6. März 1945, 9. März 1945, 12. März 1945, 15. März 1945, 18. März 1945, 21. März 1945, 24. März 1945, 27. März 1945, 30. März 1945, 31. März 1945, 1. April 1945, 4. April 1945, 7. April 1945, 10. April 1945, 13. April 1945, 16. April 1945, 19. April 1945, 22. April 1945, 25. April 1945, 28. April 1945, 31. April 1945, 3. Mai 1945, 6. Mai 1945, 9. Mai 1945, 12. Mai 1945, 15. Mai 1945, 18. Mai 1945, 21. Mai 1945, 24. Mai 1945, 27. Mai 1945, 30. Mai 1945, 31. Mai 1945, 1. Juni 1945, 4. Juni 1945, 7. Juni 1945, 10. Juni 1945, 13. Juni 1945, 16. Juni 1945, 19. Juni 1945, 22. Juni 1945, 25. Juni 1945, 28. Juni 1945, 31. Juni 1945, 3. Juli 1945, 6. Juli 1945, 9. Juli 1945, 12. Juli 1945, 15. Juli 1945, 18. Juli 1945, 21. Juli 1945, 24. Juli 1945, 27. Juli 1945, 30. Juli 1945, 31. Juli 1945, 1. August 1945, 4. August 1945, 7. August 1945, 10. August 1945, 13. August 1945, 16. August 1945, 19. August 1945, 22. August 1945, 25. August 1945, 28. August 1945, 31. August 1945, 3. September 1945, 6. September 1945, 9. September 1945, 12. September 1945, 15. September 1945, 18. September 1945, 21. September 1945, 24. September 1945, 27. September 1945, 30. September 1945, 31. September 1945, 1. Oktober 1945, 4. Oktober 1945, 7. Oktober 1945, 10. Oktober 1945, 13. Oktober 1945, 16. Oktober 1945, 19. Oktober 1945, 22. Oktober 1945, 25. Oktober 1945, 28. Oktober 1945, 31. Oktober 1945, 3. November 1945, 6. November 1945, 9. November 1945, 12. November 1945, 15. November 1945, 18. November 1945, 21. November 1945, 24. November 1945, 27. November 1945, 30. November 1945, 31. November 1945, 1. Dezember 1945, 4. Dezember 1945, 7. Dezember 1945, 10. Dezember 1945, 13. Dezember 1945, 16. Dezember 1945, 19. Dezember 1945, 22. Dezember 1945, 25. Dezember 1945, 28. Dezember 1945, 31. Dezember 1945, 3. Januar 1946, 6. Januar 1946, 9. Januar 1946, 12. Januar 1946, 15. Januar 1946, 18. Januar 1946, 21. Januar 1946, 24. Januar 1946, 27. Januar 1946, 30. Januar 1946, 31. Januar 1946, 1. Februar 1946, 4. Februar 1946, 7. Februar 1946, 10. Februar 1946, 13. Februar 1946, 16. Februar 1946, 19. Februar 1946, 22. Februar 1946, 25. Februar 1946, 28. Februar 1946, 31. Februar 1946, 3. März 1946, 6. März 1946, 9. März 1946, 12. März 1946, 15. März 1946, 18. März 1946, 21. März 1946, 24. März 1946, 27. März 1946, 30. März 1946, 31. März 1946, 1. April 1946, 4. April 1946, 7. April 1946, 10. April 1946, 13. April 1946, 16. April 1946, 19. April 1946, 22. April 1946, 25. April 1946, 28. April 1946, 31. April 1946, 3. Mai 1946, 6. Mai 1946, 9. Mai 1946, 12. Mai 1946, 15. Mai 1946, 18. Mai 1946, 21. Mai 1946, 24. Mai 1946, 27. Mai 1946, 30. Mai 1946, 31. Mai 1946, 1. Juni 1946, 4. Juni 1946, 7. Juni 1946, 10. Juni 1946, 13. Juni 1946, 16. Juni 1946, 19. Juni 1946, 22. Juni 1946, 25. Juni 1946, 28. Juni 1946, 31. Juni 1946, 3. Juli 1946, 6. Juli 1946, 9. Juli 1946, 12. Juli 1946, 15. Juli 1946, 18. Juli 1946, 21. Juli 1946, 24. Juli 1946, 27. Juli 1946, 30. Juli 1946, 31. Juli 1946, 1. August 1946, 4. August 1946, 7. August 1946, 10. August 1946, 13. August 1946, 16. August 1946, 19. August 1946, 22. August 1946, 25. August 1946, 28. August 1946, 31. August 1946, 3. September 1946, 6. September 1946, 9. September 1946, 12. September 1946, 15. September 1946, 18. September 1946, 21. September 1946, 24. September 1946, 27. September 1946, 30. September 1946, 31. September 1946, 1. Oktober 1946, 4. Oktober 1946, 7. Oktober 1946, 10. Oktober 1946, 13. Oktober 1946, 16. Oktober 1946, 19. Oktober 1946, 22. Oktober 1946, 25. Oktober 1946, 28. Oktober 1946, 31. Oktober 1946, 3. November 1946, 6. November 1946, 9. November 1946, 12. November 1946, 15. November 1946, 18. November 1946, 21. November 1946, 24. November 1946, 27. November 1946, 30. November 1946, 31. November 1946, 1. Dezember 1946, 4. Dezember 1946, 7. Dezember 1946, 10. Dezember 1946, 13. Dezember 1946, 16. Dezember 1946, 19. Dezember 1946, 22. Dezember 1946, 25. Dezember 1946, 28. Dezember 1946, 31. Dezember 1946, 3. Januar 1947, 6. Januar 1947, 9. Januar 1947, 12. Januar 1947, 15. Januar 1947, 18. Januar 1947, 21. Januar 1947, 24. Januar 1947, 27. Januar 1947, 30. Januar 1947, 31. Januar 1947, 1. Februar 1947, 4. Februar 1947, 7. Februar 1947, 10. Februar 1947, 13. Februar 1947, 16. Februar 1947, 19. Februar 1947, 22. Februar 1947, 25. Februar 1947, 28. Februar 1947, 31. Februar 1947, 3. März 1947, 6. März 1947, 9. März 1947, 12. März 1947, 15. März 1947, 18. März 1947, 21. März 1947, 24. März 1947, 27. März 1947, 30. März 1947, 31. März 1947, 1. April 1947, 4. April 1947, 7. April 1947, 10. April 1947, 13. April 1947, 16. April 1947, 19. April 1947, 22. April 1947, 25. April 1947, 28. April 1947, 31. April 1947, 3. Mai 1947, 6. Mai 1947, 9. Mai 1947, 12. Mai 1947, 15. Mai 1947, 18. Mai 1947, 21. Mai 1947, 24. Mai 1947, 27. Mai 1947, 30. Mai 1947, 31. Mai 1947, 1. Juni 1947, 4. Juni 1947, 7. Juni 1947, 10. Juni 1947, 13. Juni 1947, 16. Juni 1947, 19. Juni 1947, 22. Juni 1947, 25. Juni 1947, 28. Juni 1947, 31. Juni 1947, 3. Juli 1947, 6. Juli 1947, 9. Juli 1947, 12. Juli 1947, 15. Juli 1947, 18. Juli 1947, 21. Juli 1947, 24. Juli 1947, 27. Juli 1947, 30. Juli 1947, 31. Juli 1947, 1. August 1947, 4. August 1947, 7. August 1947, 10. August 1947, 13. August 1947, 16. August 1947, 19. August 1947, 22. August 1947, 25. August 1947, 28. August 1947, 31. August 1947, 3. September 1947, 6. September 1947, 9. September 1947, 12. September 1947, 15. September 1947, 18. September 1947, 21. September 1947, 24. September 1947, 27. September 1947, 30. September 1947, 31. September 1947, 1. Oktober 1947, 4. Oktober 1947, 7. Oktober 1947, 10. Oktober 1947, 13. Oktober 1947, 16. Oktober 1947, 19. Oktober 1947, 22. Oktober 1947, 25. Oktober 1947, 28. Oktober 1947, 31. Oktober 1947, 3. November 1947, 6. November 1947, 9. November 1947, 12. November 1947, 15. November 1947, 18. November 1947, 21. November 1947, 24. November 1947, 27. November 1947, 30. November 1947, 31. November 1947, 1. Dezember 1947, 4. Dezember 1947, 7. Dezember 1947, 10. Dezember 1947, 13. Dezember 1947, 16. Dezember 1947, 19. Dezember 1947, 22. Dezember 1947, 25. Dezember 1947, 28. Dezember 1947, 31. Dezember 1947, 3. Januar 1948, 6. Januar 1948, 9. Januar 1948, 12. Januar 1948, 15. Januar 1948, 18. Januar 1948, 21. Januar 1948, 24. Januar 1948, 27. Januar 1948, 30. Januar 1948, 31. Januar 1948, 1. Februar 1948, 4. Februar 1948, 7. Februar 1948, 10. Februar 1948, 13. Februar 1948, 16. Februar 1948, 19. Februar 1948, 22. Februar 1948, 25. Februar 1948, 28. Februar 1948, 31. Februar 1948, 3. März 1948, 6. März 1948, 9. März 1948, 12. März 1948, 15. März 1948, 18. März 1948, 21. März 1948, 24. März 1948, 27. März 1948, 30. März 1948, 31. März 1948, 1. April 1948, 4. April 1948, 7. April 1948, 10. April 1948, 13. April 1948, 16. April 1948, 19. April 1948, 22. April 1948, 25. April 1948, 28. April 1948, 31. April 1948, 3. Mai 1948, 6. Mai 1948, 9. Mai 1948, 12. Mai 1948, 15. Mai 1948, 18. Mai 1948, 21. Mai 1948, 24. Mai 1948, 27. Mai 1948, 30. Mai 1948, 31. Mai 1948, 1. Juni 1948, 4. Juni 1948, 7. Juni 1948, 10. Juni 1948, 13. Juni 1948, 16. Juni 1948, 19. Juni 1948, 22. Juni 1948, 25. Juni 1948, 28. Juni 1948, 31. Juni 1948, 3. Juli 1948, 6. Juli 1948, 9. Juli 1948, 12. Juli 1948, 15. Juli 1948, 18. Juli 1948, 21. Juli 1948, 24. Juli 1948, 27. Juli 1948, 30. Juli 1948, 31. Juli 1948, 1. August 1948, 4. August 1948, 7. August 1948, 10. August 1948, 13. August 1948, 16. August 1948, 19. August 1948, 22. August 1948, 25. August 1948, 28. August 1948, 31. August 1948, 3. September 1948, 6. September 1948, 9. September 1948, 12. September 1948, 15. September 1948, 18. September 1948, 21. September 1948, 24. September 1948, 27. September 1948, 30. September 1948, 31. September 1948, 1. Oktober 1948, 4. Oktober 1948, 7. Oktober 1948, 10. Oktober 1948, 13. Oktober 1948, 16. Oktober 1948, 19. Oktober 1948, 22. Oktober 1948, 25. Oktober 1948, 28. Oktober 1948, 31. Oktober 1948, 3. November 1948, 6. November 1948, 9. November 1948, 12. November 1948, 15. November 1948, 18. November 1948, 21. November 1948, 24. November 1948, 27. November 1948, 30. November 1948, 31. November 1948, 1. Dezember 1948, 4. Dezember 1948, 7. Dezember 1948, 10. Dezember 1948

W. G. schreitet die Invastront an

Stille Übung für den Stenodol

Am Montag letzte der Erste Stenodol der Weltfahrt, Winston Churchill, seine Begleitperson in Frankreich fort. Die Weltfahrt der Generalen Fronte, Gamaelin und Gort, trat er am Vormittag im britischen Hauptquartier ein, wo ein vom Kommandanten des britischen Expeditionskorps gegebenes Frühstück die hohen französischen und englischen Persönlichkeiten versammelte. Dabei überreichte General Gamaelin dem englischen General Fronte ein Geschenk der fünfzigsten des Großkreuzes der Ehrenlegion. Die französische Delegation gemeldet, dass die Ehrenbegehungen von einer Abteilung Stenodol mit ihrer Fahne und ihren Spielzeugen empfangen wurden.

Der Zenjuradmiral ausgebootet

Am 11. wird in London mitgeteilt, dass der Direktor der britischen Flotte, Vizeadmiral U.S. G. R. M., zurückgetreten ist, um einen neuen Posten zu übernehmen, für den er auf Grund seiner Erfahrungen und seiner Dienste besonders geeignet ist. Es soll sich um einen Posten handeln, der im Zusammenhang mit dem Sonderbauprogramm der Admiraltät steht.

Die Neutralen und Geni

Der Weltfrieden der künftigen Weltung Nationalitäten fordert den Austritt der kleinen Mächte aus der Geni Geni. Das Wort schreibt u. a.: „In der Vergangenheit und das letzte Mal während der Versammlung der Geni, haben wir geltend gemacht, dass jetzt, wo das Geni Institut vollständig nur noch ein Torso ist, nachdem eine Reihe bedeutender Epochen seine Macht verloren hat, die Zeit gekommen ist, um endlich zu erkennen, ob es für die kleinen europäischen Staaten nicht stüger und nützlicher ist, die Mitgliedschaft in der Geni Geni aufzugeben.“

In fünf Jahren USA-Herrschaft der Meere

Was die Vereinigten Staaten aus dem Kriege auch profitieren wollen

Die amerikanische Nachrichtenagentur Associated Press berichtet, Roosevelt vor geschlagene neue Flottenaufstellung zeigt, dass dem Präsidenten eine Flotte vorzuziehen ist, die innerhalb von fünf Jahren vollständig fertig ist die britische und doppelt so stark wie die japanische sein sollte. Zum zweiten Male innerhalb eines vierjährigen Zeitraums bietet der Krieg der Vereinigten Staaten eine Gelegenheit, die Herrschaft der Meere zu übernehmen. Diesmal werde die US-Flotte die Gelegenheit nicht verpassen.

Wie in mittleren Kreisen Washingtons verläutet, schließt der von Roosevelt eingereichte Flottenhaushalt für das kommende Steuerjahr 12 Millionen Dollar für den Bau eines großen Militärstützpunktes in Langsorge (Alaska) ein. Außerdem soll durch Garbar auf der Aluten-Insel Linienlauf zu einer großen Flottenbasis ausgebaut werden. Die oberste Heeresleitung beobachtet, so heißt es, Alaska in eine der am stärksten besetzten Zonen der Welt zu verwandeln.

Abgewiesene Spähtruppanternungen

Berlin, 8. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht hat bekannt: Im Westen wurde im Grenzgebiet westlich Metz ein feindliches Spähtruppanternunternehmen unter Verhören für den Feind abgewiesen.

Gedärlliche Südoffküste

Englands Flotte auf dem Meeressgrund

Der britische Dampfer „Gebrington Court“ (5100 Tonn.) ist nach einer Explosion am Sonntag an der Südoffküste Englands innerhalb von zehn Minuten versunken. Alle 84 Mitglieder der Besatzung sind gerettet worden. Der Schiffsinhalt war durch die Explosion sieben Meier in die Luft geschleudert worden, konnte aber

Auftrag für Gauleiter Jordan

Führung der Landesregierung Anhalt

Berlin, 8. Jan. Nachdem der bisherige anhaltische Staatsminister Freyberg das Amt als Oberbürgermeister der Reichsmeisterei Leipzig am 1. Januar 1940 endgültig übernommen hat, hat der Führer mit Wirkung vom gleichen Tage an den Reichsstaatsminister in Braunschweig und Anhalt, Gauleiter Jordan, mit der Führung der Landesregierung von Anhalt beauftragt.

Cherchere wandert ins Juchhaus

Braunschweig, 8. Jan. Vor dem Braunschweiger Sondergericht verurteilte sich der Chef der Landesregierung, Gauleiter Jordan, die sich mit einem politischen Kriegsgefangenen abgegeben hatte. Die Angeklagte erhielt zwei Jahre und sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust.

Gefährliche abgehört: Juchhaus

Braunschweig, 8. Jan. Das Braunschweiger Sondergericht verurteilte sich ein Protektoratsangehörige, die fortgesetzt feindliche Gefährliche in tschechischer Sprache abgehört und die Nachrichten im Kameradendienst weiter verbreitet hatten, zu Zuchthausstrafen von einem Jahr und sechs Monaten und zu Geländestrafen auf neun Monaten.

Auf dem Zuge

Nach Moskau nach Berlin

Am Montag ist die erste russische Maschine auf einem Zuge nach Berlin über Müns, Magdeburg, Königsberg und Danzig gefahren. Es handelt sich um eine Heister Maschine mit einer fünfköpfigen Besatzung.

Die Erdbebenkette in der Türkei

In Ankara und anderen türkischen Städten wurden abermals Erdbeben verspürt. Heber Verwüste an Menschenleben und über dem Sachschaden liegen noch keine Berichte vor. Auf den Erdbebenkarten in der Schweiz und in Belgien wurden diese Erdbeben verzeichnet.

Familien-Nachrichten

Am 7. 1. 1940 verstarb mein lieber Vater, der Herr **Oswald Niemann** im hohen Alter von 84 Jahren.

Am 1. 1. 1940 verstarb meine liebe Mutter, die Herrin **Helene Feldmann** geb. Niemann im hohen Alter von 84 Jahren.

Verdichtung findet am 10. 1. 1940, 3 Uhr nachm. von der Kapelle aus statt.

Rundfunk

Reichsender Leipzig

6.00: Von Berlin: Fröhliche Morgenmusik. 6.30: Konzert. 7.00: Nachrichten. 7.15: Nachrichten. 7.30: Sport am Vormittag. 8.00: Nachrichten. 8.15: Nachrichten. 8.30: Nachrichten. 8.45: Nachrichten. 9.00: Nachrichten. 9.15: Nachrichten. 9.30: Nachrichten. 9.45: Nachrichten. 10.00: Nachrichten. 10.15: Nachrichten. 10.30: Nachrichten. 10.45: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.15: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 11.45: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.15: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 12.45: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.15: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 13.45: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.15: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 14.45: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.15: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 15.45: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.15: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 16.45: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.15: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 17.45: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.15: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 18.45: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.15: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 19.45: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.15: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 20.45: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.15: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 21.45: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 22.45: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.15: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 23.45: Nachrichten. 24.00: Nachrichten.



Handwerkerfrauen unter sich... erzählen sich viel von einer neuen Methode, die beim Säubern der Berufs- und Werktafelung ganz ausgezeichnete Erfolge bringt. Statt des mühsamen, zeitraubenden Reibens und Bürstens werden jetzt die schmirgeligen, fettigen und öligen Mittel, Zotten, Schützen, Kofen usw. einfach in heißer M-Lösung eingeweicht, mit im nachgeholt und gründlich gespült! Alle, die dieses billige und schonende Verfahren erproben, lobten es begeistert!

Ab 11. Januar übe ich meine Praxis wieder aus

Dr. Beilettes
Facharzt für Hals, Nasen, Ohr
Bernburger Straße 3

Offene Stellen Arbeiter

Georg & Sobel, Merseburger Straße 113.

Optiker-Lehring
mit guter Schulbildung zum 1. April 1940 gesucht.

Brillen-Schaefer
Große Steinstraße 29a

Lehring
für Büro und Lager mit guter Schulbildung zum 1. April 1940 gesucht.

Ewald Hermann, Elektro-Großhandlung, Halle, Kirchstraße 18a

Büchereileitung
Suche für sofort oder zum 15. 1. 1940.

Verkehrsinstitut
Gelehrter mit besten Kenntnissen im Verkehrswesen, wird zum 1. 1. 1940 gesucht.

Jüngere Bäckerneffen
Heute sofort ein Dampfbackerei in Wittenberg, Halle, Wittenbergstraße 48, Bernburger Straße 29a.

Verheirateter Melker
Suche 1. Februar für 24 Rinde und 12 Zid Jungmilch verheirateten Melker mit langjähriger Erfahrung, Wittenberg über Halle.

Zünftige Hausgehilfin
mit besten Kenntnissen zum 15. Jan. gesucht. Randlitz, Halle, Bernburger Straße 50, I.

Hausmädchen
zum 1. Februar für Hausarbeiten gesucht. Frau C. Wittenberg, Wittenberg über Halle, Bernburger Straße 50, I.

Mädchen
einfach in Halle für Fleißarbeiten gesucht. Wittenberg über Halle, Bernburger Straße 50, I.

Zuerstiges Mädchen
für Küche und Haus gesucht. Restaurant a. Hofe, Marktstraße 8.

Hausangehülfe
16-18 Jahre für sofort oder 15. 1. 1940 gesucht. Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Junges Mädchen
für Hausarbeiten zum 1. Februar gesucht. Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Hausarbeiter oder Stütze
Suche für 1. 1. 1940. Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

2 jüngere Mädchen
für Küche und Haus gesucht. Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Gantheres Hausangehülfe
Suche für 1. 1. 1940. Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.



Qualität erleichtert es mit der Kleiderkarte hauszuhalten-

Wo wir immer zu unserer Zufriedenheit einkaufen, werden wir auch mit der Kleiderkarte vorteilhaft bedient werden.

Wir gehen deshalb zu

KARSTADT

-das Haus, das die Qualität pflegt und alles daran setzt, seine Kunden zufrieden zu stellen

Wir bitten unsere Leser und Freunde
In den Gaststätten, Kaffees und auf den Bahnhöfen stets Ihre Saale-Zeitung zu verlangen.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

Keine Originalzeuonille
Zwei leere Zimmer für junge Frau mit Hund (Hund) Wittenberg, Bernburger Straße 29a.

